Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch post.at · Ausgabe Nr. 96

St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

AUSGABE DEZEMBER 2018

Mit dem Jahresvoranschlag werden die Weichen für die Entwicklung der Stadt gestellt

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Heute halten Sie die brandneue Ausgabe des „St. Johann Journals“ in Händen: Es erwarten Sie neben einem neuen, moderneren Layout interessante Informationen aus unserer Stadt. Die Stadtzeitung ist nun schon seit 20 Jahren das offizielle Sprachrohr der Stadtgemeinde und damit ein Teil der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit. Natürlich werden auch moderne Kanäle wie Homepage und Facebook genutzt. Das neue Stadtjournal ist ein Blatt mit hohem Service- und Info-Charakter, in dem sich alle Bereiche von St. Johann wieder finden. Trotz neuem Erscheinungsbild bleiben wir der klaren Linie treu und verzichten auch weiterhin auf Werbung. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Der bevorstehende Jahreswechsel gibt wieder Gelegenheit, auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken und uns an Ereignisse zu erinnern, die uns besonders beschäftigt oder über die wir uns sehr gefreut, mitunter auch geärgert haben. „Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ – mit der Erfahrung dieses Spruchs wird man als Bürgermeister oder politischer Vertreter immer wieder konfrontiert. Während sich die einen über die Errichtung eines neuen Spielplatzes freuen, schimpfen andere über die Lärmbelästigung durch spielende Kinder. Einige empfinden die Straßenbeleuchtung als unzureichend, andere fühlen sich durch die hellen Straßenlaternen im Schlaf gestört. Einige finden, dass in St. Johann nichts los ist, andere jammern, dass zu viel geboten wird. Diese Beispiele lassen sich unendlich lang fortsetzen. Das ist tägliche Realität eines politischen Mandatars. Deshalb finde ich es so wichtig, sich darauf einzustellen. Zu wissen, welche Stärken und Defizite die Gemeinde hat, wo Verbesserungen notwendig sind und welche Prioritäten es bei den Umsetzungen gibt. Eine Grundvoraussetzung um das zu erreichen, ist die Zusammenarbeit in der Gemeinde. Und da haben wir uns für die Zukunft sehr ehrgeizige Ziele gesetzt.
Mit dem Jahresvoranschlag 2019 werden die Weichen für die weitere Entwicklung St. Johanns gestellt. Hauptaugenmerk wird dabei auf die Zentrumsentwicklung mit der Errichtung eines schönen Stadtplatzes und den Bau einer mehrgeschoßigen Tiefgarage gelegt. Nach Gesprächen mit den Grundstückseigentümern und schwierigen Verhandlungen bezüglich Verlegung des Wählamtes der Post kommt nun Bewegung in die Sache. Ich bin zuversichtlich, dass wir in der nächsten Ausgabe schon mehr über das Projekt berichten können.

Ich danke allen, die ihren Beitrag für die gute Entwicklung St. Johanns leisten und bisher schon geleistet haben. Ob das nun investierfreudige Unternehmer, engagierte Vereinsmitglieder, eifrige Gemeindepolitiker oder jeder einzelne Gemeindebürger ist – wir alle sind verantwortlich für den Erfolg St. Johanns.

In wenigen Monaten stehen die Gemeinderatswahlen an. Ich hoffe auf einen kurzen und fairen Wahlkampf, damit wir dann gleich wieder voll Elan weiterarbeiten können.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und für 2019 viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

20 Jahre St. Johann Journal: Anlass für neues Design

Die St. Johanner Stadtzeitung feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Relaunch – einer Neugestaltung. Optisch in die Jahre gekommen, wurde das St. Johann Journal zum runden Geburtstag aufgefrischt und präsentiert sich nun völlig neu mit der aktuellen Ausgabe.

1998 erschien das erste St. Johann Journal mit einer Sonderausgabe zum 20-jährigen Bürgermeisterjubiläum von Leo Neumayer. Seit genau 20 Jahren ist es ein bewährtes und wichtiges Informationsmedium und seither 96 Mal erschienen. Die Stadt hält den Qualitätsanspruch hoch und geht mit der Zeit, deshalb wurde der alle zwei Monate erscheinenden Zeitung ein neues Aussehen verpasst. Es erwartet Sie gewohnte Qualität in neuem Design auf noch mehr Seiten.
Wahrscheinlich sind Sie verwundert, hoffentlich erfreut, über das St. Johann Journal in neuem Look, das optisch aufgefrischt und noch ausführlicher Wissenswertes aus unserer Stadt direkt an Sie übermitteln will.
Die Gemeindezeitung sieht nun zwar anders aus, dennoch wird sie den Lesern eine „alte Bekannte“ sein. Bewährte Themen bleiben und neue Inhalte kommen dazu. Das St. Johann Journal soll sich weiter entwickeln, frischer und moderner sein, ohne den Anspruch auf Qualität und Unverwechselbarkeit aufzugeben.
Fixer Teil des St. Johann Journals wird künftig die Freiwillige Feuerwehr St. Johann sein. Auf der Doppelseite „Feuerwehr Infomagazin“ wird regelmäßig aus dem aktuellen Vereins- und Einsatzgeschehen berichtet. Diese beiden Seiten werden direkt von der Feuerwehr gestaltet.

Auf der Rückseite finden Sie weiterhin Veranstaltungstipps, das sind nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender der kommenden zwei Monate. Der komplette Veranstaltungskalender würde hier den Rahmen sprengen. Er ist im Internet unter www.st.johann.at abrufbar und wird alle zwei Monate als Folder an alle Haushalte verschickt.

Das St. Johann Journal bleibt weiterhin betont sachlich mit klarer Struktur – nur das Erscheinungsbild wurde modernisiert. Ich hoffe, dass das „neue Gesicht“ der Stadtzeitung bei den Lesern gut ankommt.

Ihre Redakteurin Greti Köhler

Gebührenvergleich zeigt: St. Johann eine der günstigsten Gemeinden des Landes

Wasser, Müllentsorgung, Kindergarten: Wichtige Grundversorgungen, die für alle Österreicher klarerweise selbstverständlich sind. Doch genauso klar ist, dass die Arbeit der engagierten Menschen dahinter auch ihren finanziellen Preis hat. Da ist es gut, wenn diese Kosten in St. Johann trotz gleichbleibend hoher Qualität niedriger sind als in vielen anderen Umlandgemeinden. Die Stadtgemeinde bietet ihren Bewohnern damit Lebensqualität, die auch bezahlbar ist und bleibt.

St. Johann punktet bei Wasser und Kanal
Was man in St. Johann bei jedem Schluck schmeckt: Die Qualität des heimischen Wassers ist einfach die beste der Welt. Was man dafür zahlt? Knapp 20 % unter dem Pongauer Durchschnitt und fast 27 % weniger Gebühren als in der Gemeinde mit dem höchsten Wasserpreis im Bezirk. Im Vergleich niedrige € 0,91 kostet ein Kubikmeter Wasser in St. Johann, während beispielsweise in einer Nachbargemeinde € 1,24 an Gebühren verrechnet werden müssen.

Noch größer fällt der Kostenunterschied bei den Kanalbenützungsgebühren aus. Der Durchschnittspreis der untersuchten Nachbargemeinden beträgt bei einem Verbrauch von 160 m³ im Jahr € 532,80. Das sind fast 40 % mehr als ein St. Johanner Vier-Personen-Haushalt mit € 296,-- netto dafür bezahlt. „Spitzenreiter“ ist hier eine geographisch höher gelegene Gemeinde mit € 576,-- im Jahr – also fast das Doppelte.

St. Johann mit kosteneffizientester Kinderbetreuung
Gerade für junge Familien ist es wichtig, einen Kindergartenplatz für ihr Kind zu haben. Noch besser, wenn dieser auch leistbar ist. Das ist er in St. Johann, vergleicht man die Betreuungskosten der Stadtgemeinde mit den Umlandgemeinden, die oft das Doppelte oder sogar mehr ausmachen: € 72,50 kostet die Halbtagsbetreuung bis 13.00 Uhr in einer nahen Pongauer Marktgemeinde pro Monat. In St. Johann € 25,--, – knapp ein Drittel.
Ähnlich bei der Ganztagsbetreuung: € 89,67 sind hier die durchschnittlichen Gebühren der Nachbargemeinden im Vergleich. St. Johann bildet dabei mit niedrigen € 30,-- die niedrigsten Kosten ab.

Gebühren im Vergleich
Grundversorgung Wasser/Kanal/Müll

Vergleich Wasserzins
Wasserverbrauch 160 m³ pro Jahr

€ 145,60 St.Johann	€ 196,80 Ø Nachbargemeinden
pro m³ € 0,91	€ 1,23

Vergleich Kanalbenützungegebühren
Kanalbenützungsgebühr 160 m³ pro Jahr

€ 296,00 St.Johann	€ 532,80 Ø Nachbargemeinden
pro m³ € 1,85	€ 3,33

Vergleich Müllgebühren - Entleerungsbeitrag
Basis 13 Entleerungen zu je 90 Liter im Jahr ohne Eigenkompostierung

€ 67,21 St.Johann	€ 75,04 Ø Nachbargemeinden

Objektannahme: Einfamilienhaus mit 4 Personen

Gebühren im Vergleich
Grundversorgung Wasser/Kanal/Müll

Vergleich Wasserzins
Wasserverbrauch 4.500 m³ pro Jahr

€ 4.095,00 St.Johann	€ 5.535,00 Ø Nachbargemeinden
pro m³ € 0,91	€ 1,23

Vergleich Kanalbenützungegebühren
Kanalbenützungsgebühr 4.500 m³ pro Jahr

€ 8.325,00 St.Johann	€ 14.985,00 Ø Nachbargemeinden
pro m³ € 1,85	€ 3,33

Vergleich Müllgebühren - Entleerungsbeitrag
Basis 30 Entleerungen zu je 1100 Liter (Großraummülltonne) im Jahr

€ 1.895,70 St.Johann	€ 2.220,00 Ø Nachbargemeinden

Objektannahme: Hotel mittelgroß mit Pool - 15000 Nächtigungen

Foto: G. Köhler

Gebühren im Vergleich
Kinderbetreuung für junge Familien

Vergleich Kindergartentarife - Halbtag (bis 13:00h)

€ 25,00 St.Johann	€ 60,53 Ø Nachbargemeinden

Vergleich Kindergartentarife - Ganztag (bis 17:00h)

€ 30,00 St.Johann	€ 89,67 Ø Nachbargemeinden

Vergleich Essensbeitrag pro Tag für ein Kind

€ 2,00 St.Johann	€ 2,90 Ø Nachbargemeinden

Haushaltsplan für 2019 ist nachhaltig und sozial

„Gut budgetiert ist halb gewonnen“ – nach diesem Grundsatz hat die Stadtgemeinde den Jahresvoranschlag für 2019 festgelegt und mit einem Gesamtvolumen von € 39,3 Mio. setzt dieser viele positive Signale.

Im Voranschlag sind die geschätzten Einnahmen und die geplanten Ausgaben für das kommende Jahr aufgelistet. Der ordentliche Haushalt, über den alle laufenden Ausgaben und Pflichtleistungen abgewickelt werden, umfasst 2019 € 29,8 Mio. Im Topf des außerordentlichen Haushalts, Mittel für Investitionen und Baumaßnahmen, liegen € 9,5 Mio. bereit. Dieses hohe Investitionsniveau kann ohne Darlehensaufnahmen finanziert werden.
Das Budget bildet die Grundlage für die Finanzwirtschaft St. Johanns und die Basis zur Finanzierung der städtischen Aufgaben.

Zu den wichtigsten laufenden Einnahmen zählen die Gemeindeabgaben (Grundsteuer und Kommunalsteuer) in Höhe von € 6,1 Mio., die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben in Höhe von 11,7 Mio. und die Gebühren für Müll, Wasser und Kanal mit € 1,9 Mio.
Auf der Ausgabenseite im ordentlichen Haushalt dominieren Kosten für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegesicherung, Jugendwohlfahrt, Leistungen für Seniorenheim und Krankenhausbeiträge mit insgesamt € 7,6 Mio.
Auf der richtigen Spur ist die Stadt in Sachen Förderungen und freiwilligen Sozialleistungen, die unabhängig von allen anderen Ausgaben und Investitionen in vollem Umfang erhalten bleiben, dazu zählen die Zuschüsse zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder, Schuleintritts- und Schulübertrittsgeld, Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger in Höhe von € 138.000,--. An Subventionen sind im Voranschlag insgesamt € 1,2 Mio. vorgesehen.

Größte Investitionen:
Liechtensteinklamm und Wasser
Die größten Projekte im außerordentlichen Haushalt werden die Sanierung der Liechtensteinklamm und der Leitungstausch beim Wasserverband Obere Enns sein. Es kam in den letzten Jahren vermehrt zu Wasserrohrbrüchen in Wagrain. Aus diesem Grund sind die 40 Jahre alten Leitungen auf einer Länge von 3,7 km auszutauschen. Es sollen Gussrohre mit einem Durchmesser von 40 cm eingebaut werden. Die Baukosten betragen € 2,3 Mio. Der Anteil für die Stadtgemeinde St. Johann beträgt 45,5 % das sind € 1.223.000,--.
Auch die Zuleitungen von der Quellfassung in Flachauwinkel bis zum Sammelschacht werden neu verlegt. Die Baukosten dafür betragen € 599.000,--, der Anteil der Stadtgemeinde beträgt € 273.000,--.
Für die umfangreiche Sanierung der Liechtensteinklamm, die Errichtung von Tunnel-, Weg- und Stiegenanlagen sind im Jahresvoranschlag € 3,2 Mio. vorgesehen. Viel Geld, das die Sicherheit der Besucher erhöhen und die Attraktivität des beliebten Ausflugszieles steigern soll.

Im außerordentlichen Haushalt stehen weitere wichtige Infrastrukturprojekte in den Bereichen Straßenbau mit € 1,2 Mio., Wasserversorgung Ortsnetz mit € 1 Mio. und die Abwasserbeseitigung mit € 720.000,-- auf dem Programm.

Die Stadt hat ihre Finanzen im Griff, es gibt Spielraum für sinnvolle Investitionen in die Zukunft St. Johanns. Eine vorausschauende und nachhaltige Finanzpolitik ermöglicht es zukunftsträchtige Vorhaben umzusetzen und damit St. Johann noch lebenswerter zu machen.

Eine der wichtigsten und kostenintensivsten Aufgaben der Stadt ist die Wasserversorgung.

Fotos: Fotolia

Vorbildhafte Pistengeher machen es vor: Immer am rechten Pistenrand aufsteigen und die markierte Tourenroute nicht verlassen. Foto: E. Viehhauser

Skitouren gehen boomt

Der Trend zu Skitouren ist weiterhin ungebrochen und entwickelt sich fast zum Massenphänomen. Ideale Möglichkeiten zum Pistengehen gibt es in St. Johann auf dem Hahnbaum und am Gernkogel. Im Skigebiet gilt es jedoch einige Regeln zu beachten.

Der Fitnessgedanke und das Naturerlebnis stehen bei einer Skitour im Vordergrund. Beliebte Adresse für heimische Skitourengeher ist der Hahnbaum. Ideal als Trainingsberg für Einsteiger, Hobbysportler und Routiniers – gut erreichbar, nicht zu steil, lawinensicher, mit einer fabelhaften Aussicht und guten Einkehrmöglichkeiten. Auch der Gernkogel ist ein beliebtes Tourengeherziel. Auf sicherem Terrain kann man sich hier in Technik und Ausdauer ausprobieren.

Regeln für Pistengeher

Skitourengeher müssen sich an Regeln halten, damit sich Tourengeher und Alpinfahrer nicht in die Quere kommen. Wer auf präparierten Pisten mit seinen Tourenskiern geht, sollte nie vergessen, dass er im Skigebiet als Gast unterwegs ist. Auf dem Hahnbaum wurde deshalb eine beschilderte Aufstiegsroute markiert. Mit Toleranz und Rücksichtnahme ist hier ein gutes Miteinander möglich. Dass es funktioniert, beweisen die letzten Jahre. An manchen Tagen wandern Hunderte Pistengeher auf den beliebten Hausberg. Die beschilderte Aufstiegsroute führt im Wesentlichen am rechten Pistenrand entlang. Bei entsprechender Schneelage kann auch die Familienabfahrt zum Aufstieg benützt werden. Es weisen Infotafeln auf das richtige Verhalten für Skitourengeher hin. Wichtig: Niemals gesperrte Pisten betreten. Die nächtliche Pistensperre am Gernkogel beachten! Unfälle mit Pistengeräten und Seilwinden können tödlich enden. Beim Aufstieg immer schauen, was von oben kommt. Und: Grundsätzlich am Rand der Piste gehen, wenn möglich nur hintereinander. Auf keinen Fall rücksichtslos die Pisten queren! Mögliche schwere Zusammenstöße zwischen abfahrenden Wintersportlern und den immer mehr werdenden aufsteigenden Pistengehern sollen so vermieden werden. Die Aufstiegsspur wird von den Bergbahnen, soweit es die Schneelage zulässt, betreut. Mit der Tourenroute können optimale Voraussetzungen für ein entspanntes Miteinander am Berg geschaffen werden. Die Regeln sind natürlich auch auf dem Gernkogel einzuhalten. Hier wurde eine neue Route geschaffen, die gespurt und für den Tourensport zur Verfügung gestellt wird. Sie führt vom Alpendorf über die Kreistenalm zum Teil durch den Wald und entlang des Pistenrandes auf einer Länge von 1.000 Höhenmetern bis zur Gernkogelalm.

Es wird an das Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen appelliert: Nehmen Sie Rücksicht und beachten Sie die Regeln! Für ein gefahrloses, spannungs- und unfallfreies Miteinander aller Wintersportler!

Tourengehen mit Hund

Immer mehr Pistengeher nehmen als Begleitung ihre treuen Vierbeiner mit. Der Hund ist während des Aufstiegs und während der Abfahrt an der Leine zu führen. Für die Hinterlassenschaften des Hundes ist der Hundehalter zuständig. Stinkende Überraschungen entlang der Route sind mehr als ärgerlich. Einige Uneinsichtige entsorgen das Hundekotsackerl samt Inhalt einfach in der Natur.

Das ist nicht nur eine Zumutung für alle anderen Tourengeher sondern auch ein Ärgernis für die betroffenen Grundeigentümer nach der Schneeschmelze. Es wird daher an alle, die mit ihrem Hund am winterlichen Hahnbaum oder Gernkogel unterwegs sind appelliert, ihren Hund im Bereich der Tourenroute und der Piste anzuleinen und die gebrauchten Sackerl mit nach Hause zu nehmen bzw. in einem dafür vorgesehenen Mistkübel zu entsorgen. Helfen Sie mit und verwenden Sie die kostenlosen Hundekotsackerl. Ihr Hund kann's nämlich nicht!

Nächtliche Pistensperre im Alpendorf

Zur Sicherheit der Skifahrer und Tourengeher und für perfekte Pistenverhältnisse gilt die nächtliche Pistensperre ab 17.00 bzw. ab 19.00 Uhr.

Der milde Herbst ließ die Touristiker und Liftbetreiber zittern, aber am 8. Dezember sind die Lifte am Gernkogel in die neue Saison gestartet. Damit die Pistenverhältnisse perfekt sind, werden von Snow Space Salzburg große Anstrengungen unternommen. Wenn es Abend wird, ist es für Skifahrer und Snowboarder an der Zeit, die Pisten zu verlassen. Aber warum? Ab 17.00 Uhr regieren am Gernkogel die Pistenbullys. Die 500 PS-Riesen bügeln wieder glatt, was die Kanten der Skifahrer zerschnitten haben. Die Pistengeräte sind jede Nacht im Einsatz, um die Abfahrten für den nächsten Tag startklar zu machen. Die Gefahr lauert in der Dunkelheit, denn steile Pisten werden mit Seilwinden an langen oft im Schnee verdeckten Stahlseilen präpariert. Durch die rigorose Pistensperre ab 17.00 Uhr sollen schwere Unfälle vermieden werden.

Einzige Ausnahme ist die Talabfahrt von der Gernkogelalm bis ins Alpendorf (Pisten 56 und 54). Hier gilt die behördlich verordnete Pistensperre von 19.00 bis 8.30 Uhr.

Für Ihre Sicherheit

Jedes Jahr werden große Summen für die Sicherheit der vielen Wintersportler und zur Unfallvorbeugung investiert. Das allein reicht aber nicht aus. Bei den Wintersportlern ist auch Eigenverantwortung gefragt. Nur dann ist ein sicheres Skivergnügen gewährleistet.

Beachten Sie bitte unbedingt die verordnete Pistensperre ab 17.00 bzw. ab 19.00 Uhr. Das Befahren der Pisten ist ab diesem Zeitpunkt verboten. Zuwiderhandlungen stellen eine Verwaltungsübertretung dar, dieses Verbot kann den Liftbetreiber von jeglicher Haftung befreien. Die Nichtbeachtung ist also kein bloßes Kavaliersdelikt, sie kann großen menschlichen und finanziellen Schaden zur Folge haben, wenn Versicherungen bei Unfällen die Leistungserbringung verweigern.

Wenn es Nacht wird am Berg sind die Heinzelmännchen im Einsatz. Foto: Snow Space Salzburg

Neue 8er Sesselbahn in Betrieb

Der Startschuss in die neue Skisaison 2018/2019 ist am 8. Dezember gefallen. Bahn frei heißt es seitdem auch für die neue 8er Sesselbahn Sonntagskogel 2. Sie verbindet angenehm den Grafenberg in Wagrain mit dem Gernkogel St. Johann-Alpendorf. Die neue Bahn bietet mehr Komfort und höhere Kapazität. Das minimiert die Wartezeiten. Die Sonntagskogelbahn 2 überzeugt mit einem Zustieg-Förderband, das sich automatisch an die Größe der Fahrgäste anpasst.

Eine Sicherheitsfunktion, die das Einsteigen sehr einfach macht und für Familien mit Kindern oder Skikurse Vorteile bringt. Für eine komfortable und sichere Fahrt sorgen Wetterschutzhauben, Sitzheizung und Schließbügelverriegelung. Ein längeres Pistenangebot lädt Wintersportler zu noch mehr Skivergnügen ein.

Die neue Sesselbahn Sonntagskogel 2 ist modern und überaus familienfreundlich. Foto: Snow Space Salzburg

Langlaufen: Genusssport auf drei Loipen

Die Grundeigentümer machen es auch heuer wieder möglich: Langlaufen kann diesen Winter wieder kostenlos angeboten werden. Es gibt drei Langlaufloipen in St. Johann: Loipe Plankenau, Panoramaloipe im Alpendorf und die Höhenloipe Obergassalm.

Nur eine Komponente ist noch ungewiss: das Wetter. Ohne Naturschnee ist Langlaufen in St. Johann nicht möglich. Ansonsten steht dem beliebten Wintersport nichts mehr im Wege.
Die 8 km lange Loipe Plankenau wird mit einer klassischen Spur und 2 Spuren für Skating präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es beim ZIS – jetzt Allgemeine Sonderschule. Die Parkplätze befinden sich an schulfreien Zeiten direkt bei der Schule oder beim Einstieg Haltestelle „Glückauf". Auf der 4,5 km langen Panoramaloipe im Alpendorf (Ötzmoos) können Sie sportlich skaten oder gemütlich dahin gleiten. Eine sportliche Herausforderung ist die 3 km lange Höhenloipe Obergassalm. Die Panoramaloipe im Alpendorf bietet zusätzlich noch eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger. Die Loipen werden täglich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes präpariert.

Die Loipe ist kein Spazierweg: Es ist das Reich der Langläufer. Foto: E. Viehhauser

Nur mit Langlaufskier auf die Loipe
Sobald die ersten Loipen in den weichen Schnee gespurt sind, tauchen die begeisterten Langläufer auf. Leider auch Fußgänger, welche die Loipen als Gehwege verwenden. Die Loipe ist ausschließlich für Langläufer gespurt und für Wanderer gesperrt. Ausgewiesene Loipen dürfen nur mit Langlaufskiern benutzt werden. Löcher und Hundehäufchen machen das Langlaufen zum Spießroutenlauf. Für Winterwanderungen und –spaziergänge stehen die dafür vorgesehenen Winterwanderwege und der Treppelweg entlang der Salzach zur Verfügung. Das Mitführen von Hunden auf der Loipe ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Außerdem versursacht Hundekot Verunreinigungen auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen und beeinträchtigt das Futter. Entsprechende Hinweisschilder wurden aufgestellt. Alle wintersportbegeisterten Hundehalter werden ersucht, die Hinweise im Sinne der sportlichen Fairness zu beachten.

Bilanz des Bergsommers: Erfreuliche Zuwächse

Mit einem deutlichen Zuwachs der Beförderungszahlen endete am 21. Oktober die Sommersaison im Snow Space Salzburg. Die Betreiber ziehen eine sehr positive Bergsommer-Bilanz.

Zwischen Anfang Juni und Mitte Oktober wurden 267.000 Bergfahrten verzeichnet. Das ist ein Plus von 5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Fünf-Jahresvergleich fällt die Steigerung mit einem Zuwachs von 35 % noch deutlicher aus. Im Alpendorf allein wurden knapp 70.000 Bergfahrten gezählt.

Die Gästeanzahl macht im Sommer aktuell 10 % vom Gesamtanteil aus. Im Sommer steckt allerdings großes Wachstumspotenzial. Insgesamt standen den Gästen im Snow Space Salzburg 6 Seilbahnen und ein abwechslungsreiches Aktiv- und Erlebnisangebot zur Verfügung.

Für den Erfolg maßgeblich verantwortlich ist die überbetriebliche Kooperation der drei Bergbahnen Flachau, Wagrain und St. Johann-Alpendorf unter der gemeinsamen Marke Snow Space Salzburg. Erstmals wurden auch in den Sommermonaten die Aktivitäten am und rund um den Berg aufeinander abgestimmt und als gemeinsames Bergsommer-Angebot kommuniziert.
Die Sommerbergbahnen in St. Johann und Wagrain wurden auch schon mit dem Gütesiegel „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen" ausgezeichnet. Das Sommerangebot soll kontinuierlich weiter entwickelt werden.

Sehr erfolgreiches Tourismusjahr

Nicht nur wettermäßig geht der Sommer 2018 in die Geschichte ein, auch der Tourismus kann sich über eine traumhafte Bilanz freuen.

Die Sommersaison 2018 bescherte den St. Johanner Beherbergungsbetrieben ein leichtes Nächtigungsplus. Mit 255.272 Übernachtungen und 66.974 Ankünften reiht sich die Saison nahtlos an die Erfolge der letzten Jahre. Begünstigt wurde diese Saison durch die langanhaltenden Schönwetterphasen in den Sommermonaten. Auch die gesamte Region bzw. das Salzburger Land legte bei den Nächtigungen zu. Im gesamten Tourismusjahr 2017/18 (von November bis Oktober) konnten Rekordzahlen verzeichnet werden. Es wurden 550.094 Nächtigungen verbucht, das ist ein Anstieg um 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisse wurden auch bei den Ankünften übertroffen: 132.627 wurden bilanziert. Man misst den Erfolg eines Tourismusjahres aber nicht nur in Nächtigungszahlen und Ankünften sondern vor allem auch in der Wertschöpfung. Hier ist ein markanter Anstieg von 10 % zu registrieren.

Bei der Nationenstatistik sind keine großartigen Veränderungen festzustellen. Der überwiegende Teil der Gäste kommt aus Deutschland (46%) und Österreich (19%), die anderen aus Holland, Dänemark, Großbritanien, CZ, Belgien, Israel, USA. Diese Zahlen beweisen, dass der Tourismusverband, die Tourismusbetriebe und Snow Space Salzburg mit ihren Angeboten und starken Investitionen richtig liegen. Nun fiebern nicht nur die Touristiker einem schneereichen Winter entgegen.

St. Johann in Salzburg ist im Sommer und Winter ein beliebtes Urlaubsziel.
Foto: Snow Space Salzburg

Hahnbaum: Familienfreundliche Angebote

Der Gratis-Lift und der Winterspielplatz am Hahnbaum locken vor allem Familien an. Hier werden Naturerlebnis und Spielspaß groß geschrieben.

Der Hausberg der St. Johanner ist nicht nur wegen der guten Erreichbarkeit sondern auch wegen seiner familienfreundlichen Angebote bei Einheimischen und Gästen sehr beliebt. Der Gratis-Übungslift startet nun schon in die 8. Saison. Der moderne Tellerlift kann kostenlos benützt werden – ideal für Kinder und Skianfänger, die erste Schwünge auf der Piste ziehen wollen.

Bei Familien sehr beliebt: Der Gratis-Übungslift mit dem angrenzenden Winterspielplatz am Hahnbaum. Foto: E. Viehhauser

Daneben bietet bei guter Schneelage das Kinderland Hahnbaum eine Wintererlebniswelt für bewegungshungrige Kinder. Es lädt zu vergnügten Stunden mit der Schneeballwand, den Zwergen- und Riesenfiguren, dem Hexenhäuschen und dem Karussell ein. Auf einer großen Wiese wird diese Schneewelt geschaffen. Hier können sich die Kinder austoben und von den Rutschhängen flitzen, während sich ihre Eltern auf den gemütlichen Sitzgelegenheiten ausruhen und das Panorama genießen. Dieser Outdoor-Spielplatz ist für Spaziergänger, Skifahrer und Autofahrer gut erreichbar. Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung. Bei guten Schneeverhältnissen ist das Kinderland Hahnbaum täglich geöffnet und kostenlos zugänglich. Die Figuren werden von den Mitarbeitern des Bauhofs aufgestellt, die Betreuung erfolgt von den Mitarbeitern der Bergbahnen.

Hell und sicher: Die neue Straßenbeleuchtung

Die Stadt hat die Straßenbeleuchtung auf moderne und energiefreundliche LED-Technik umgestellt. Die Umrüstungsarbeiten haben vergangenes Jahr begonnen und wurden Mitte Dezember abgeschlossen.

Straßenlaternen, Brückenbeleuchtungen und Schutzweglichter sind nun zur Gänze auf moderne LED-Technik umgestellt. Das Beleuchtungsnetz in St. Johann hat aktuell insgesamt 1.472 Lichtpunkte. Davon sind 1.411 umgestellt. Dank der flachen Bauweise und der neuen Linsenoptik werden unerwünschte Lichtstrahlungen und Blendungen minimiert. Die LEDs strahlen ihr Licht genau dorthin, wo es gebraucht wird – auf Fußweg und Straße. Sie funktionieren energieeffizient und stellen einen wesentlichen Sicherheitsfaktor dar.

Die Beleuchtung auf der Stadtbrücke, in der Hauptstraße im Stadtzentrum und in der Leo-Neumayer-Straße wurde nicht getauscht. Diese entspricht dem Stand der Technik. Die komplette Weihnachtsbeleuchtung ist auf LED-Technik umgestellt. Auch der Pongauer Dom leuchtet in hellem LED-Licht. Ein Drittel des Stromverbrauchs für die Beleuchtung wird durch das neue Trinkwasserkraftwerk Bauhof und Hubangerl gedeckt. Wichtige und sinnvolle Maßnahmen der e-Gemeinde St. Johann.

Die neue Beleuchtung braucht mehr Platz

Die neuen Beleuchtungskörper sind höher und ragen zum Teil bis in die Baumkronen. Gerade in der „dunklen Jahreszeit“ können Straßenleuchten die Gehsteige und Straßen nicht ausleuchten, wenn Bäume und Sträucher bis an Leuchten heranreichen. Aus diesem Grund werden alle Liegenschaftseigentümer gebeten, für ausreichenden Rückschnitt in ihrem Gartenbereich zu sorgen.

Die neue LED-Beleuchtung erhellt Straßen, Gehsteige und Schutzwege. Foto: E. Viehhauser

Daten zur Beleuchtung

- 1.472 Lichtpunkte
- 61.447 Meter Kabellänge
- Weihnachtsbeleuchtung mit 35 Lichtervorhängen
- 30 Überspannungen je 11 m Länge

Für mehr Sicherheit

Warnschilder „spielende Kinder“ machen auf Kinder im Straßenverkehr aufmerksam. Sie sind leuchtende Signale und tragen gemeinsam mit mobilen Geschwindigkeitsanzeigen zu mehr Verkehrssicherheit bei.

Sie fallen allen Straßenbenützern auf – die mobilen Geschwindigkeitsanzeigen und Warnschilder „spielende Kinder“, die an neuralgischen Punkten aufgestellt wurden.

Foto: E. Viehhauser

Die Warnschilder fallen auf und sollen Autofahrer sensibilisieren.

Die Warnschilder erhöhen die Bereitschaft der Autofahrer, das Tempo zu reduzieren. Die Möglichkeit, dass Kinder unbedacht auf die Straße laufen, wird durch die Kinderfiguren wieder klar ins Bewusstsein gerufen.
Mit beiden Maßnahmen – der mobilen Geschwindigkeitsanzeige und den Warnschildern – soll auf Kinder im Straßenverkehr aufmerksam gemacht und das Bewusstsein für das Einhalten der Höchstgeschwindigkeit geschaffen werden. Bisher wurden 8 mobile Radargeräte angekauft. Sie stehen an neuralgischen Punkten, wie in der Industriestraße (ehem. Reiner), Industriestraße Süd (Reutter), Hedeggweg. Liechtensteinklammstraße (Hotel Lerch), Alte Bundesstraße/ Maschlweg und Wagrainer Straße (vor OMV Tankstelle). Ein flexibles Gerät kann je nach Bedarf wochenweise umgestellt werden. Die auffälligen Warnschilder „spielende Kinder“ sind ein leuchtendes Beispiel für mehr Verkehrssicherheit. Sie wurden an verschiedenen Standorten aufgestellt. Weitere Standplätze sind angedacht.

Damit sagt die Stadtgemeinde den Rasern den Kampf an. Mehr Vorsicht der Autofahrer. Mehr Sicherheit für Fußgänger.

JO Salzburg: Neue Marke für St. Johann – Alpendorf

Aus St. Johann – Alpendorf wird JO, St. Johann in Salzburg. Die neue Marke soll ein klares Erkennungsmerkmal der Destination darstellen. Verschiedene Institutionen treten unter einer Dachmarke auf.

Nach einem einjährigen Markenprozess steht die Positionierung der Urlaubsdestination St. Johann in Salzburg fest. In Zukunft wird sich alles um das Thema Familie drehen. Auch der Auftritt wurde gemeinsam mit der Agentur Coco Communication aus Salzburg modernisiert und zukunftsfit gemacht. So wurde die Marke JO ins Leben gerufen, die ab sofort ein klares Erkennungsmerkmal der Destination darstellt. „In der grafischen Ausrichtung war es uns sehr wichtig, die Abgrenzung zu den vielen „Namensvettern“ zu schaffen.
Das Naheliegende hat dann überzeugt, JO ist schließlich das Autokennzeichen. Nun sind alle Pongauer Kennzeichen Markenbotschafter von JO“, freut sich TVB-Geschäftsführerin Stefanie Mayr. Mit der Marke JO ist es gelungen, verschiedene Institutionen in St. Johann unter ein Dach zu bringen. Somit treten neben dem Tourismusverband auch die Werbegemeinschaft EZ und das Kultur- und Kongresshaus Am Dom ab Anfang 2019 unter der Dachmarke JO auf.

St. Johann in Salzburg hat große Pläne. Die Vision für 2025 lautet: Wir werden die familien- und mitarbeiterfreundlichste Region im Alpenraum. Es geht um ein familiäres Gesamtkonzept, welches Tourismus, Wirtschaft und vor allem den Lebensraum miteinbezieht. Der Tourismusverband, die EZ Werbegemeinschaft, die Bergbahnen und einige St. Johanner Betriebe arbeiten zusammen um wichtige Projekte umzusetzen, wie z.B. das „Employer Branding“ mit der Wirtschaftskammer – damit soll es gelingen, den Beruf in der Hotellerie und im Gastgewerbe attraktiv für Lehrlinge und Fachkräfte zu gestalten und zu kommunizieren.

Auch beim Thema „Neue Technologien“ möchte man in eine Vorreiterrolle schlüpfen und gemeinsam mit der Fachhochschule Salzburg die Daten digitalisieren und ein maßgeschneidertes Tool für den Gast kreieren. Ein weiteres Projekt ist die JoKiWo – die St. Johanner Kinderwoche. Hier wird ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien geboten. JO Salzburg geht neue Wege.

Wanderwege im Winter nicht betreut

Foto: E. Viehhauser

Den Einheimischen und Touristen steht in St. Johann und um Umgebung ein umfangreiches Wanderwegenetz zur Verfügung. Die Wanderwege werden im Winter allerdings nicht betreut, das heißt, es wird kein Winterdienst durchgeführt. Die Benützung der Wege und Steganlagen in den Wintermonaten passiert auf eigene Gefahr. Eine Übersicht über geräumte Winterwanderwege erhalten Sie im Büro des Tourismusverbandes, Tel. 06412/6036.

Die Wagrainer Ache wird gebändigt

Die Wagrainer Ache wird aus Sicherheitsgründen saniert. € 2,2 Mio. fließen in die Ufersicherungen, in den Hochwasserschutz und in die Sanierungsmaßnahmen am Bachbett.

Laufende Maßnahmen der Instandhaltung, Sanierung und Gewässerpflege dienen der Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung des Gewässers, seiner Ufer und seiner Hochwasserabflussgebiete. Seit Oktober laufen die Arbeiten im Bachbett der Wagrainer Ache im Bereich der sogenannten „Schnell-Brücke“. Das Bachbett wurde um 1,30 m abgesenkt. Die Unterfangung der Brückenfundamente ist bereits abgeschlossen, mit der Sanierung der bestehenden Ufersicherungen wurde begonnen. Dazu werden 10 Stahlbetonriegel zur Sicherung der Sohle eingebaut und die bestehenden Grobsteinschlichtungen an den Ufern je nach Erfordernis unterfangen oder neu errichtet. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende 2019 dauern und laufen parallel zur Errichtung des Wildholzrechens zum Rückhalt von Stämmen und Wurzelstöcken. Damit sollen die Abflussverhältnisse verbessert werden.

Die Unterfangung der Brückenfundamente an der Schnell-Brücke ist seit Ende November abgeschlossen. Foto: E. Viehhauser

Die langanhaltenden, beachtlichen Abflussmengen in der Größenordnung von bis zu 216 m³/s haben die Ufer verwundet und in Mitleidenschaft gezogen. Ebenso führen Seitenbäche der Wagrainer Ache große Geschiebe- und Wildholzmengen zu. An den Durchflussprofilen der Schnellbrücke entstand erhöhte Gefahr für Verklausung, die bei einem Bruch zu schwallartigen Abflussvorgängen führen konnten. Dies war der Anlass für die Sanierung der Wagrainer Ache vom Kraftwerk Energie AG bis zur Mündung in die Salzach.

Für die Planung und Umsetzung ist die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Pongau, Flachgau, Tennengau verantwortlich. Mit dem Verbauungsprojekt werden innerhalb der roten und gelben Gefahrenzone 16 Einfamilienhäuser, 22 Mehrfamilienhäuser, 7 Objektes aus Gewerbe und Industrie, 2 öffentliche Gebäude, 3 Brückenbauwerke, Gemeinde- und Privatstraßen sowie mehr als 215 Autoabstellplätze vor Hochwasser geschützt.

Neuerungen auf der Liechtensteinklammstraße

Die Herbstmonate waren geprägt von Wartezeiten auf der Liechtensteinklammstraße. Grund dafür waren Sanierungsarbeiten nach einem Wasserrohrbruch sowie die Errichtung einer Querungshilfe und die Verlegung der Bushaltestelle im Bereich Rosianfeld. Das ist auch ein wichtiger Beitrag in die Verbesserung des Schulwegs. Schüler des Kastenhofwegs können nun sicherer die Liechtensteinklammstraße queren. Im Kreuzungsbereich mit der L 109 Großarler Straße wurde eine neue Rechtsabbiegespur errichtet. Die Liechtensteinklammstraße wurde auf drei Spuren ausgebaut um den Verkehrsfluss zu optimieren. Die Arbeiten sind seit Anfang Dezember abgeschlossen. Im Frühjahr steht noch das Auftragen der Feinasphaltdecke auf dem Programm.

Die neue Abbiegespur soll den Rückstau auf der Liechtensteinklammstraße auflösen. Foto: E. Rieser

Förderungen für Breitbandanschlüsse

Ultraschnelles Internet für alle – das ist ein Ziel des Landes Salzburg. Gefördert werden deshalb Breitbandanschlüsse für Privathaushalte sowie Glasfaseranschlüsse für Unternehmen.

Breitbandnetze sind der Motor der Informationsgesellschaft. Die Übertragungstechnologien für das Internet werden immer schneller, permanent entstehen neue Anwendungen – so entwickelt sich eine Dynamik, die Wirtschaft und Gesellschaft entscheidend vorantreibt. Schneller Download ist heutzutage für Konsumenten wichtig, in Unternehmen ist aber auch der Upload und die Verbindungsqualität entscheidend. Glasfaser-Internetanschlüsse sind eine zukunftssichere Investition und ermöglichen den optimalen Zugang ins World Wide Web. Dazu gibt es von Seiten des Landes Salzburg verschiedene Förderungen.

Glasfaseranschlüsse für Unternehmen

Für Salzburger Unternehmen bestehen verschiedene Fördermöglichkeiten (Land Salzburg und Bund), um einen Glasfaseranschluss mit Förderungen zu realisieren. Der Fördersatz beträgt dabei bis zu 50% der einmaligen Herstellkosten.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Breitbandkoordinator des Landes Salzburg, Herrn Fabian Prudky (E-Mail laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at bzw. Telefon, 0662/8042-3934).

Förderung - Breitbandanschlüsse für Privathaushalte

Eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur ist ein wichtiger Faktor für eine positive Standortentwicklung und trägt wesentlich zur Stärkung des ländlichen Raums bei. Um die Verbesserung von Internetanbindungen in bislang unzureichend versorgten Gebieten voranzutreiben, werden Investitionen in leistungsfähige Breitbandzugänge von Privathaushalten gefördert.

Das Land Salzburg unterstützt Glasfaseranbindungen und Anbindungen der Gebäude mittels Koaxialhybridkabel (KTV). Im Einzelfall ist eine Förderung alternativer Breitbandtechnologien möglich. Pro anzubindendem Haushalt werden die anrechenbaren Herstellkosten (max. € 5.000,--) mit bis zu 50% gefördert.

Weitere Information finden Sie unter www.salzburg.gv.at/breitband

Foto: Fotolia

Mobilfunk als Alternative an Ihrem Standort?

Leistungsfähige Mobilfunkanschlüsse ergänzen den fortschreitenden kabelgebundenen Breitbandausbau und ermöglichen eine weitgehende Versorgung in ländlichen Gebieten. Da Mobilfunk ein geteiltes Medium ist, werden die „bis-zu“ Datenraten unter den Nutzern in der jeweiligen Zelle aufgeteilt.

Die an Ihrem Standort aktuell tatsächlich zur Verfügung stehenden Datenraten können durch Messboxen des Landes Salzburg ermittelt werden. Dazu ist lediglich eine haushaltsübliche Stromversorgung notwendig. Alle 20 Minuten werden Mobilfunkmessungen durchgeführt und nach 1 bis 2 Wochen liegt ein repräsentatives Ergebnis vor.

Bei Interesse an einer solchen Messung und Beratung der Ergebnisse wenden Sie sich bitte an die zuständige Stelle des Landes Salzburg, laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at

Geschenktipp für Weihnachten:

Stadtbuch von St. Johann

Sie sind noch auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk?

Dann haben wir einen guten Tipp: Mit dem Stadtbuch „St. Johann im Pongau 1855 – 1955 und darüber hinaus“ von Gerhard Moser machen Sie Ihren Lieben bestimmt eine große Freude. Es beleuchtet die Geschichte der Stadt aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie erhalten das Stadtbuch 2 an der Informationsstelle im Gemeindeamt, im Tourismusverband und in den Buchgeschäften um € 36,--.

St. Johanner Fotograf Walter Oczlon international ausgezeichnet

Walter Oczlon ist als Fotograf und Grafiker bestens bekannt, nun wurde sein neues Buchprojekt „Unter den Brücken“ mehrfach international ausgezeichnet. Er erhielt den renommierten Deutschen Fotobuchpreis und den Red Dot Grand Prix.

Internationalen Preisregen gab es für den Fotokünstler Walter Oczlon für seinen außergewöhnlichen Bildband „Unter den Brücken“. In Stuttgart wurde ihm Mitte November der Deutsche Fotobuchpreis 2018/19 in Gold überreicht. Ausgezeichnet wurden damit die fotografische Qualität, die besondere fototechnische Leistung, der ästhetische Gesamteindruck und die hochwertige Buchproduktion. Damit aber nicht genug. Das 138 Seiten starke Werk überzeugte auch die Jury des „Red Dot Award: Communication Design“.

> Ich freue mich, dass ich auch im Design weltweit am Stand der Dinge bin.
>
> Walter Oczlon

In diesem Wettbewerb wurden mehr als 8.600 Arbeiten aus 45 Nationen von einer 25-köpfigen Jury bewertet. Im Rahmen der Preisverleihung in Berlin erhielt der St. Johanner als erster Österreichner und nur einer von sieben Designern weltweit mit dem „Red Dot Grand Prix“ die höchste Auszeichnung. Walter Oczlon hat seine Trophäe im Konzerthaus in Berlin vor über 1.400 Gästen im Rahmen der Red Dot Gala entgegen genommen. Es ist der größte und renommierteste Designwettbewerb weltweit. Herzliche Gratulation!

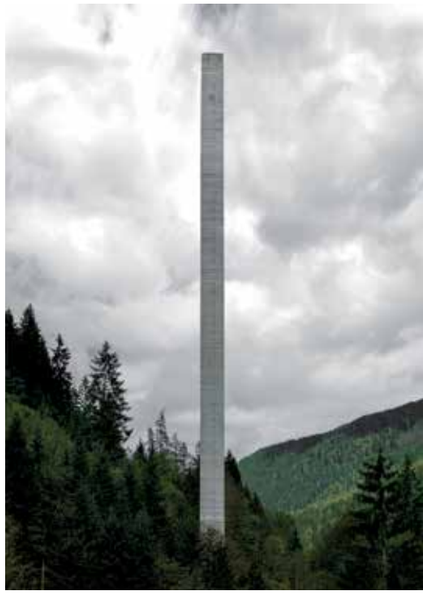
Zum Buch „Unter den Brücken“

Der Bildband portraitiert Brücken der A10 Tauernautobahn zwischen Golling und dem Kärntner Gmünd. Das Besondere dabei ist die Perspektive, die der Fotokünstler einnimmt. Er suchte sich ausschließlich Motive von unten. Aus einem einfachen Thema hat Walter Oczlon fotografisch das Äußerste herausgeholt. „Es sind nicht die längsten, höchsten, spektakulärsten Brücken. Es sind schlichte, einfache Bauten aus Stahlbeton, kaum beachtet und ohne Symbolwert“, erklärt der Fotograf. „Sie kreuzen und überspannen Täler und Flüsse und schmiegen sich kilometerweit die steilsten Hänge entlang. Oben laut und hektisch – unten meist still und beschaulich“, gerade dieser Aspekt hat Walter Oczlon gereizt.

Aber wie kommt man auf die Idee, Brücken in Szene zu setzen? „Bei den Fotoaufnahmen zu meinem ersten Buch „Wasser“ haben mich die Brücken mit ihrer Architektur und Bauweise fasziniert. Sie sind für mich nicht nur Zweckbauten“, so reifte der Gedanke, an einem neuen Projekt zu arbeiten.

Das preisgekrönte Buch konzentriert sich auf Brücken und ihre Zwischenräume. Sie inszenieren sich wie grafische Elemente innerhalb einer Landschaftskulisse oder zeigen sich als massive Konstruktionen. Im Buch zu sehen sind atemberaubende Fotografien aus ungewöhnlichen Blickwinkeln, die diesen massiven Konstruktionen ein Denkmal setzen. Selbst der graue Buchumschlag aus Karton ähnelt einem Brückenpfeiler. Das Buch ist in drei Kapitel unterteilt: Raum & Zwischenraum, Skulptur und Nachbarschaft. „Eine Brücke braucht zwei Widerlager – einen Anfang und ein Ende. Nimmt man ein Widerlager weg hat die Brücke keine Funktion und wird zur Beton-Skulptur“, erklärt Walter Oczlon. 3 bis 4 Jahre hat der St. Johanner Kulturpreisträger an dem Fotobuch gearbeitet. Je nach Jahreszeit und Lichteinfall entstanden verschiedene Motive. Im Laufe der Zeit ist auch das Thema „Nachbarschaft“ entstanden. Unter den Brücken leben oft Menschen. Auch das hat Walter Oczlon auf einmalige Weise eingefangen. Das Buch besticht nicht nur durch herausragende fotografische Leistung sondern auch durch den hochwertigen Druck und die spezielle Buchbindung. Die Seiten wurden von einer Schweizer Buchbinderei geklebt und mussten ein halbes Jahr lang trocknen. Diese aufwändige Flatbook-Bindung ermöglicht es, dass ein großformatiges Bild auf zwei Seiten nicht unterbrochen wird. „Die Bilder sind aus einem Guss“, ist Walter Oczlon stolz auf diese spezielle Anfertigung.

Der St. Johanner Fotokünstler überzeugte mit seinem Bildband bei großen internationalen Kreativwettbewerben und sahnte bereits 8 Preise dafür ab.



> Brücken sind für mich nicht nur Zweckbauten.
>
> Walter Oczlon

Bereits das vierte Buchprojekt

Fotografie, Text und Layout stammen von Walter Oczlon selbst. Mittlerweile ist es schon das vierte Buchprojekt des Fotokünstlers. Alle wurden mehrfach national und international prämiert, zwei Mal davon mit dem Staatspreis für eines der „Schönsten Bücher Österreichs“. Das ist auch ein Ansporn um weiterzumachen. „Die Fotografie ist meine Freude. Das Büchermachen ist meine Leidenschaft“, so Walter Oczlon. „Dass ich neben meiner täglichen Arbeit als Werbefotograf und Grafiker Zeit für meine künstlerischen Arbeiten finde, verdanke ich meinen engagierten Mitarbeitern“, verrät Walter Oczlon, der stolz auf sein professionelles Team ist.

Seit Dezember stehen die Bücher in limitierter Auflage um € 125,-- zum Verkauf (online, Buchhandel und Atelier Oczlon).

Auszeichnungen für das Buch

Creativ Club Austria, Venus, 2018 (Wien)
Golden Pixel Award, Winner 2018 (Wien)
Berliner Type, Diplom Konzeption und Fotografie, 2018 (Berlin)
Red Dot Design Award „Best of the Best“, 2018 (Berlin)
Red Dot Design Award „Grand Prix“, 2018 (Berlin)
ADC*E Award des Art Directors Club of Europe, Silber, 2018 (Barcelona)
Deutscher Fotobuchpreis 2018/2019 (Stuttgart)
German Design Award „Winner“, 2019 (Frankfurt)

Brücken als Skulpturen in der Landschaft, die oft den stillen Raum darunter beherrschen, aufgenommen aus ungewöhnlichen Winkeln – das macht den Bildband „Unter den Brücken“ aus.

Fotos: Atelier Oczlon

St. Johanner Umweltpreis ging an die Produktionsgärtnerei Manfred Tautermann

Die St. Johanner Produktionsgärtnerei Manfred Tautermann erhielt am 21. November den ÖkoStil, den Umweltpreis der Stadt. Damit werden alle zwei Jahre vorbildliche und innovative Ideen und Projekte, mit großer positiver Wirkung auf die Umwelt ausgezeichnet.

Der diesjährige Preisträger ist die Produktionsgärtnerei Manfred Tautermann. Die Firma Tautermann produziert auf einer Fläche von ca. 4.200 m² an die 300.000 Pflanzen und ca. 12.000 Schnittblumen, die in umliegenden Gärtnereien gekauft werden können. Von Frühlingsblumen wie den Stiefmütterchen, Primeln über die Sommerblumen Pelargonien, Surfinien bis zu den Weihnachtssternen. All das wird direkt in St. Johann biologisch aufgezogen und bewässert. Dazu gibt es ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem. Auf den Dachflächen wird das Wasser in einen Sammelteich geleitet und durch ein „Flut-Ebbe-System“ werden im geschlossenen Kreislauf die Blumen damit bewässert. Somit spart die Produktionsgärtnerei ca. 1.800 m³ Trinkwasser ein. Gerade in Hinblick auf die Veränderungen des Klimas und der dadurch bedingten trockenen Sommer ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Weiters werden durch ein intelligentes Heizsystem mit Biomasse Fernwärme jedes Jahr 60.000 l Heizöl eingespart. Durch den Einbau von Energieschirmen entweicht um 47% weniger Energie nach oben aus dem Glashaus. Das sind nur einige Aspekte, die ausschlaggebend waren, dass die Produktionsgärtnerei Manfred Tautermann als Umweltpreisträger ausgezeichnet wurde. In seiner Festrede betonte Hofrat Othmar Glaeser die Wichtigkeit für ein nachhaltiges, ökologisches Handeln und lobte die Bemühungen der Firma Tautermann.

> Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.
>
> Albert Einstein

Passend zum diesjährigen Preisträger gab es den Impulsvortrag „Alles im Wandel oder nicht? Das Klima der kommenden Jahrzehnte im Pongau.“ Ein Blick hinter die Kulissen des Klimawandels mit Bernhard Niedermoser, Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Salzburg und Oberösterreich (ZAMG). Ein interessanter Vortrag mit vielen Fakten und Daten. Die Kernaussage war - wenn wir weitermachen wie bisher, wird die Generation, die um die 50 Jahre ist, nicht allzu viele Veränderungen wahrnehmen. Kinder jedoch, die jetzt im Alter von 5 Jahren sind, werden vor großen Herausforderungen (Starkregen, Trockenheit, Überschwemmungen, Muren...)stehen. Handeln müssen wir jetzt!
Das Instrumentalensemble des Gymnasiums umrahmte die Preisverleihung schwungvoll und beim anschließenden Buffet wurde noch viel über die Veränderungen diskutiert, die der Klimawandel mit sich bringen kann.

Karin Schönegger, Vbgm. Willibald Resch, Manfred und Gerti Tautermann, Bernhard Niedermoser, Leo Neumayer, Bgm. Günther Mitterer, HR Othmar Glaeser bei der Verleihung. Foto: Atelier Oczlon

Tipps für ein klimafreundliches Weihnachtsfest

> Die Kunst des Schenkens liegt darin, einem Menschen etwas zu geben, was er sich nicht kaufen kann.
>
> Alan Alexander Milne, engl. Schriftsteller & Journalist (1882-1956)

Weihnachten steht vor der Tür und in unserer heutigen Konsumgesellschaft wird es immer schwieriger die passenden Geschenke zu finden. Ein mehr an Konsum ist in dieser Zeit für viele Menschen ganz normal. Vielleicht ist es aber auch möglich diese Tage nachhaltig, umweltfreundlich und fair zu gestalten.

Kauf regional
In St. Johann gibt es unzählige Möglichkeiten Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Dabei können Sie umweltfreundlich – ohne Auto, ohne lange Wege das Fest vorbereiten. Achten Sie vor allem bei den Geschenken für Kinder, dass giftstofffreies Spielzeug unter dem Christbaum liegt (GS-Siegel, ICTI-Siegel, Fairtrade-Siegel, Spiel-gut-Zeichen).
Finger weg von Billigprodukten! Vermeiden Sie Fehlkäufe, unpassende Geschenke landen nicht selten im Abfall.

Am Weihnachtabend darf in vielen Haushalten der Festtagsbraten nicht fehlen. Doch gerade bei Fleisch und Fisch sollte man auf Qualität und Herkunft achten, da die Intensivtierhaltung ein Mitverursacher der Klimaveränderung ist.

Nachhaltige Geschenke stehen für:

- Biologische Vielfalt – nachhaltige Produkte erhalten und fördern das Gleichgewicht der Natur.
- Energieeinsparung – nachhaltige Produkte haben Power, ohne Energie zu verbrauchen.
- Hoffnung – nachhaltige Produkte zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und Konsum auch anders möglich ist.
- Kinderfreundlichkeit – nachhaltige Produkte entstehen, ohne dass Kinder dafür arbeiten müssen.
- Müllvermeidung – nachhaltige Produkte leben länger und verzichten auf überflüssige Verpackung.
- Qualität – nachhaltige Produkte haben die Eigenschaften, die Mensch und Umwelt gesund erhalten.

Beanarella - Kaffee aus der Kapsel
Eine echte Alternative zu den herkömmlichen Kaffeekapseln aus Aluminium ist „beanarella“. Die erste kompostierbare Kapsel der Welt ist frei von Schwermetallen und Weichmachern. Guter Kaffee, fair gehandelt und die Kapsel ist kompostierbar. Ein echtes Multitalent. Kaffeemaschine, Kaffee und Kostproben gibt es im Weltladen.

Fair gehandelten Kaffee aus der Kapsel bietet Theresa Emberger im Weltladen St. Johann an. Einfach mal probieren! Foto: G. Köhler

Christbäume fachgerecht entsorgen

Nach Weihnachten hat der Christbaum ausgedient und muss entsorgt werden.

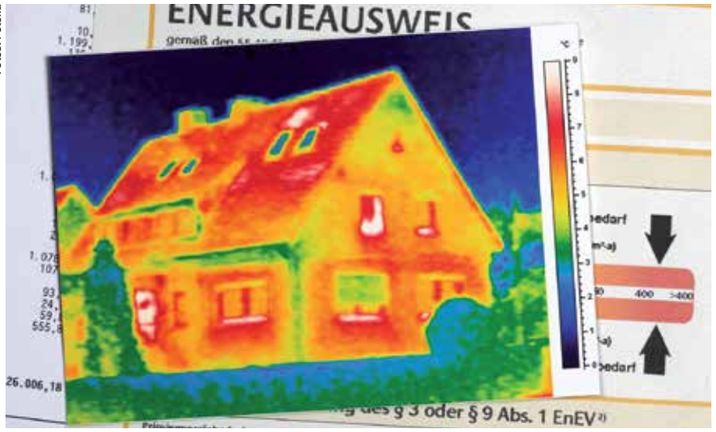
An sieben Standorten werden wieder Container für die Christbäume aufgestellt. Wichtig dabei ist, dass die Bäume von Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerlpapier, Haken usw.) befreit werden. Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich.

Die Container stehen ab Jänner bereit: In der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kasernenstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöcklhubstraße.

Foto: Fotolia

e5 Thermografieaktion: Wärmeverlust am Haus sichtbar machen

Fotos: Fotolia



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – die Thermografieaufnahme eines Objektes ist ein hervorragendes Instrument um Wärmeverluste sichtbar zu machen.

Die Aktion wird für Privathaushalte (Einfamilien- und Zweifamilienhäuser) im Gemeindegebiet zu einem Preis von € 155,-- angeboten. Die ausgewerteten Bilder werden im Rahmen einer kostenlosen Energieberatung übergeben.

Anmeldungen werden bis 11.01.2019 im Umweltbüro, Tel. 06412/8001-31, Mail: umwelt@st.johann.at, entgegen genommen.

Abfallsäcke 2019

Die erforderlichen Abfallsäcke, Biosäcke, Restmüllsäcke und Gelben Säcke werden bis Mitte Jänner an die Haushalte zugestellt. Anrainer der Güterwege können sich die benötigten Säcke im Gemeindeamt abholen. Die Abfallgebühr bleibt auch 2019 unverändert und liegt deutlich unter dem Landesschnitt. Damit diese Gebührengestaltung auch in den nächsten Jahren beibehalten werden kann, ist eine entsprechende Abfalltrennung sehr wichtig.

Achten Sie darauf:

- Keine Plastiksackerl oder Restmüll im Bioabfall entsorgen. Diese Fremdstoffe müssen mühevoll händisch aussortiert werden.
- Biosäcke können nur kostenlos ausgegeben werden, wenn Sie keine Biotonne haben!
- Gelbe Säcke gehören nicht in die Gelbe Tonne!

Die genauen Abfuhrtermine für 2019 entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan, der in den nächsten Tagen an alle Haushalte verschickt wird oder der Homepage www.st.johann.at.

Heizscheck des Landes Salzburg

Um die finanziellen Mehrbelastungen für das Heizen in der kalten Jahreszeit auszugleichen, werden Salzburger mit einem einmaligen Zuschuss von € 150,-- unterstützt. Einen Heizkostenzuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, die im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben, deren Heizkosten mindestens € 150,-- im Jahr betragen und deren Nettoeinkommen je Haushalt bestimmte Einkommensgrenzen nicht übersteigt.

Grundsätzlich ist das Nettoeinkommen des vergangenen Monats heranzuziehen.

Für die nächste Heizperiode 2018/2019 ist eine Antragstellung wieder ab 01.01.2019 online möglich unter www.salzburg.gv.at

Hinweise zum Abfall

- Die abzuholenden Behälter bzw. Säcke sind bis spätestens 5.00 Uhr in der Früh am straßenseitigen Grundstücksrand bereitzustellen.
- Die Behälter müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und vom Schnee befreit sein. Extremwettersituationen und mögliche Schneepflugeinschüttungen bitte berücksichtigen. Zufahrt zum Behälter nicht durch geparkte Autos blockieren.
- Im Biomüllbehälter keine Flüssigkeiten entsorgen. Gefahr des Festfrierens im Winter.
- Abfallbehälter durch Eigentümer beschriften, wenn diese an Sammelplätzen bereitgestellt werden.
- Gelber Sack – nur offizielle transparente Gelbe Säcke verwenden.
- Abfallarten wie z.B. Bauschutt, Elektroaltgeräte, Batterien dürfen NICHT im Restmüll entsorgt werden. Kleinmengen können im Recyclinghof abgegeben werden.

Foto: E. Veihauser

Neujahrskonzert 2019 mit der Sinfonietta

Die Sinfonietta St. Johann begrüßt das neue Jahr wieder mit einem Feuerwerk bekannter Melodien.
Im ersten Teil des Konzerts wird das Orchester unter der Leitung von Martin A. Fuchsberger das Publikum in die Welt der feurigen und gefühlvollen ungarischen Musik entführen. In der Pause lädt Bürgermeister Günther Mitterer zum Sektempfang ein. Danach begleitet Wiener Walzermusik schwungvoll in das neue Jahr. Durch das Programm führt der Schwarzacher Fernsehmoderator Martin Ferdiny.

Beginnen auch Sie das neue Jahr klangvoll mit hinreißenden Melodien und dem Schwung des Dreivierteltaktes.

Sie sind noch auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk? Dann schnell Karten sichern!
Kartenverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Tel. 06412/8080. Kartenpreise: 1. Kat.: € 34,--, 2. Kat.: € 29,--, nummerierte Sitzplätze.
Prosit Neujahr mit der Sinfonietta St. Johann!

Dienstag, 01.01.2019, 19.00 Uhr

KLEINKUNST im Kultur- und Kongresshaus

Martin Frank „Es kommt wie's kommt"

Der Bayerische Rundfunk bezeichnet ihn als „unbandige Rampensau und seit 2015 holt ihn Monika Gruber bei ihren Österreich-Auftritten regelmäßig als „Zivi" zu sich auf die Bühne.
Ausgebildeter Standesbeamter, Kirchenorganist und anschließend noch 3 Jahre auf der Schauspielschule richtig atmen gelernt. Aber gehört in den Lebenslauf eines jungen Mannes nicht mindestens ein BWL-Studium und eine Backpackingtour (bayrisch: Sandlerpause) durch Australien? Darf man sich ohne Bachelor überhaupt noch auf die Straße trauen?

Mit 25 noch immer Single, mit der Tendenz zum „Übrigbleiben". Stolzer 4-facher Onkel trotzdem froh über das Rückgaberecht. Aber sollte man mit 25 nicht langsam eine feste Beziehung haben, der Bausparer zum Einsatz kommen und geklärt sein, wie viele Kinderzimmer es braucht? Ist mit 25 nicht langsam ein Lebensplan erforderlich?
Zumindest hat es Martin in seine eigene Wohnung geschafft. Wenn auch kleiner als der heimische Hühnerstall wohnt er jetzt anonym 2.0. Heißt: er kennt die Namen der Nachbarn nicht, dafür aber deren Eisprungkalender. Ist es überhaupt wichtig seine Nachbarn zu kennen? Oder reicht es sich selbst zu kennen?
Über allem steht die Frage: Ist es gut oder schlecht einen Plan vom Leben zu haben? Falls ja, schlecht für Martin, denn sein aktuelles Lebensmotto: „Es kommt wie's kommt" und was nicht kommt braucht's nicht!

Sichern Sie sich die Karten jetzt schon im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Tel. 06412/8080, Kartenpreis: € 19,--, nummerierte Sitzplätze.

Montag, 18.03.2019, 20.00 Uhr

KULTUR: PLATTFORM

KULTUR:PLATTFORM KONZERT ZUR NACHWEIHNACHTSZEIT:

Cobario

Freitag, 28.12.2019, 20.00 Uhr

Cobario – virtuos, leidenschaftlich, charmant mit Wiener Schmäh!

Die spielfreudigen Vagabunden Herwigos (Violine, Bratsche, Klavier), El Coba (Gitarre) und Giorgio Rovere (Gitarre) begeistern ihr Publikum mit melancholisch verträumten Weisen, energetisch treibenden Kompositionen und virtuosen Soli. Mit nur zwei Gitarren und einer Geige erzählen sie so bildreiche wie emotionale Geschichten ohne dabei ein einziges Wort zu singen. Eine Gruppe mit einer solch ansteckenden Spielfreude darf man sich nicht entgehen lassen: Wer Cobario einmal gehört hat, kommt wieder!

Musiker: Herwig Schaffner alias „Herwigos“, Georg Aichberger alias „Giorgio Rovere“, Jakob Lackner alias „El Coba“

KULTUR:PLATTFORM IM DIALOG:

Maria Prieler-Woldan

Donnerstag, 24.01.2019, 20.00 Uhr

„Das Selbstverständliche tun. Die Salzburger Bäuerin Maria Etzer und ihr verbotener Einsatz für Fremde im Nationalsozialismus.“ Mit einem Nachwort von Brigitte Menne (Studienverlag Wien – Innsbruck – Bozen, 2018) Die Autorin im Dialog mit Brigitte Menne (Enkelin von Maria Etzer) und dem Historiker Michael Mooslechner. Ein Gemeinschaftsveranstaltung mit der Geschichtswerkstatt St. Johann

Zum Buch: Die 53-jährige Bergbäuerin, Witwe und Pflegemutter Maria Etzer aus Goldegg wurde 1943 denunziert und wegen „verbotenen Umgangs“ mit Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach ihrer Entlassung 1945 konnte sie jahrelang nicht in ihr Heimatdorf zurück und erhielt auch keine Opferrente. Aus Erinnerungen der Enkelgeneration und Akten von Zuchthaus und Opferfürsorge wird das erschütternde Schicksal der Bergbäuerin nachgezeichnet. Die „Schande“ ungerechter Verfolgung blieb an ihr haften – wie auch an ähnlich betroffenen Frauen aus dem Salzburgerland.

Eintritt frei im Kultur:Treff im Haus der Musik

KULTUR:PLATTFORM KONZERT:

BartolomeyBittmann

progressive strings vienna

Freitag, 01.02.2019, 20.00 Uhr

Der Respekt vor dem Klang ihrer Instrumente sowie die Lust am gemeinsamen Entwickeln der damit möglichen neuen Klangbilder führt zwei Musiker zusammen. Der Cellist Matthias Bartolomey und der Geiger und Mandolaspieler Klemens Bittmann bringen in ihrem Zusammenspiel ihr stark in der klassischen Musiktradition verankertes Instrumentarium auf einen neuen Weg. Mit Spontanität und Improvisation der Jazzästhetik verbinden sie groovende bis hin zu kraftvoll rockende Elemente.

Fotos: Kultur:Plattform

KULTUR:PLATTFORM FILM:

„Lehrling der Zeit“

Freitag, 15.02.2019, 19.00 Uhr

Geruchs- und Geschmackskino:
Lehrling der Zeit - eine außergewöhnliche Zeitreise

Der Film verbindet das Schicksal einer Bauernfamilie der Nachkriegszeit und das eines jungen Haubenkochs der Jetztzeit anhand einer außergewöhnlichen Zeitreise ins Jahr 1945.
Film Trailer unter: www.lehrlingderzeit.at

Der Zuschauer bekommt nach der Vorführung die im Film gezeigten Gerichte zur Verkostung serviert und kann auch die Show-Küche betrachten, mit welcher im Film gekocht wurde.
Weitere Infos auf www.kultur-plattform.at, eine verbindliche Reservierung ist erforderlich!

Jahreskarte 2019

Sichern Sie sich die Jahreskarte der kultur:plattform. Damit haben Sie eine übertragbare Jahreskarte, mit der Sie beinahe alle Veranstaltungen der kultur:plattform gratis besuchen können. Ausgenommen sind sehr kosten- und materialintensive Veranstaltungen, wie Workshops. Die Jahreskarte ist ab sofort erhältlich, kostet € 100,-- pro Person bzw. € 150,-- für Paare und ist übertragbar. Einfach online bestellen. Daneben gibt es weiterhin die gewohnte Mitgliedschaft.

Kontakt: www.kultur-plattform.at,
info@kultur-plattform.at, Tel. 0660/52 944 61

Fotos: LBS

Vorbildhafte Initiativen an der Landesberufsschule St. Johann

Für ihre vielfältigen und vorbildhaften Initiativen und Maßnahmen wurde die Landesberufsschule (LBS) St. Johann ausgezeichnet und darf sich seit Ende November über den Titel „Berufsschule des Jahres 2018“ freuen. Zudem ist sie Teil eines EU-weiten Netzwerks und trägt den Namen „Botschafterschule der Europäischen Union“.

Direktor Hannes Kappacher nahm Ende November im Rahmen der Gala „Bist du g'scheit – Karriere mit Lehre 2018“ der Wirtschaftskammer und des ORF Salzburg den Preis für die „Berufsschule des Jahres 2018“ entgegen. An der Siegerschule unterrichten 22 Lehrpersonen rund 500 Schüler in den Lehrberufen Versicherungskaufleute, Bürokaufleute, Einzelhandelskaufleute, Drogisten und Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten. Ab März werden auch Lehrlinge für E-Commerce-Kaufleute ausgebildet. Als zertifizierte „Botschafterschule der Europäischen Union“ sind schulische Aktivitäten rund um die europäische Integration, Demokratie und die Werte der EU fixer Bestandteil des Schulalltags. So wurden Reisen nach Brüssel, Amsterdam, Prag und Zagreb von den Lehrern ausgearbeitet und von den Schülern umgesetzt. Der Schule gelingt es, Sponsoren zur finanziellen Unterstützung zu finden, Zuschüsse aus den Fördertöpfen des Landes und der EU werden beantragt. Damit können die Kosten für solche Veranstaltungen sehr niedrig gehalten werden. Workshops sollen die Lehrlinge für demokratisch europäische Werte sensibilisieren. Die LBS St. Johann punktet aber auch mit einem umfangreichen Zusatzangebot: Projekte zu Themen wie z.B. Alkohol- und Drogenprävention, Verkehrssicherheit werden organisiert. Auch bei verschiedenen Wettbewerben – Sprachencup und Redewettbewerben, Schaufenstergestaltung und Verkaufstechnik – haben die Schüler der LBS St. Johann die Nase vorn.
Die Schule ist innovativ in der Umsetzung der Unterrichtsziele, wie z.B. die Einführung des Unterrichtsgegenstandes „Bewegung und Sport“ ohne die Gesamtstundenanzahl zu erhöhen.
Die Schule ist top ausgestattet, das schätzen auch die Schüler, wie die 18-jährige Beatriz Etschmeier, Versicherungskauffrau: „Die moderne Ausstattung mit Smartboard macht den Unterricht erlebnisreicher.“ Sie fühlt sich wohl an der LBS St. Johann: „Es stehen nicht die Noten im Mittelpunkt sondern der Mensch. Die Lehrer haben ein offenes Ohr für die Schüler“, verrät sie. Vor allem die EU-bezogenen Reisen und Projekte machen ihr Spaß.
Direktor Kappacher leitet die Schule seit mehr als 3 Jahren. Ihm ist wichtig, in der LBS das Klima und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, damit die Schüler auf ihrem Ausbildungsweg bestmöglich gefördert werden. „Ich bin stolz auf mein Team. Nur gemeinsam ist es möglich diese vielfältigen Ideen und Projekte umzusetzen“, so der Schulleiter. Schule bedeutet für ihn mehr als nur die gesteckten Lernziele zu erreichen. Die Zusammenarbeit von Lehrern und Schülern wird hier vorbildlich gelebt. Davon können sich Interessierte beim Tag der offenen Tür selbst überzeugen.

Tag der offenen Tür am 23. Jänner
Sie sind neugierig geworden? Dann besuchen Sie am 23. Jänner die Landesberufsschule St. Johann. Hier bekommen Sie einen Eindruck vom vielseitigen Schulalltag, schauen Sie den Einzelhändlern über die Schultern. Sie erhalten Einblicke in den kompetenzorientierten, fächerübergreifenden Unterricht und informieren Sie sich über die Schulangebote.

Mittwoch, 23.01.2019, 13.00 Uhr

Kindergarten- und Schülerbeförderung

Die Stadtgemeinde unterstützt Familien in vielen Bereichen, einer davon ist die Kostenübernahme bei den Schülerfreifahrten und der Kindergartenbeförderung. Das ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde.

Eltern würden ihre Kinder am liebsten oft bis zur Schultür fahren, was für Chaos im Bereich der St. Johanner Schulen sorgt. Dafür wurden auch „Kiss & Go-Zonen“ eingerichtet.

Fotos: Fotolia

Grundsätzlich ist die Schülerbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorgesehen, da aber etliche Familien mehr als 2 km von der nächsten öffentlichen Haltestelle entfernt wohnen, besteht die Möglichkeit, eine Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr vom Hauptwohnsitz bis zur nächsten Haltestelle einzurichten. 104 Kinder werden aktuell im Rahmen des Gelegenheitsverkehrs zu und von den Schulen gebracht. Die Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr stellt eine Ergänzung zum vorhandenen Linienverkehr dar. Die Stadtgemeinde übernimmt hier einen hohen Kostenanteil.
Ein besonderes Serviceangebot in der Bezirkshauptstadt ist die Kindergartenbeförderung. Zur Zeit werden 127 Kinder zu den drei Kindergärten befördert. Hier wird besonderes Augenmerk auf die Sicherheit der Kleinsten gelegt. Die Kindergartenbeförderung ist eine freiwillige Leistung der Stadtgemeinde, die in anderen Orten in der Form nicht angeboten wird.
Bei der Koordination der Schüler- und Kindergartenbeförderung kann es natürlich vorkommen, dass nicht für alle Familien eine zeitlich und räumlich einwandfreie Lösung umsetzbar ist. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sind um gute Lösungen, die auch wirtschaftlich vertretbar sind, bemüht. Es wird aber darauf hingewiesen, dass die Kinder nicht direkt von der Haustür abgeholt werden können.
Die Stadtgemeinde legt Wert darauf St. Johanner Familien finanziell zu unterstützen, aber auf die Einrichtung einer Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr sowie die Kindergartenbeförderung besteht kein öffentlich-rechtlicher Anspruch.

Lehre mit Matura: Zuerst zum Info-Abend am BFI

Einen Beruf lernen und studieren – eine fantastische Kombination – das geht mit Lehre mit Matura! Die Vorteile sind klar: Den gewünschten Beruf erlernen, eigenes Geld verdienen und trotzdem nicht auf die Matura verzichten.
Der erste Schritt zu Lehre mit Matura ist ein Besuch des kostenlosen und unverbindlichen Info-Abends am BFI. Hier erfahren Sie in kompakter und informativer Form alles, was Sie über das gesamte Ausbildungsprogramm von Lehre mit Matura wissen müssen.

Im Februar 2019 beginnen dann wieder Kurse in St. Johann. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt und Anmeldung zum Info-Abend:

- über die Website www.bfi-sbg.at
- telefonisch unter 0662/88 30 81-0
- oder per E-Mail an: anmeldung@bfi-sbg.at.

BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Infoabend BFI St. Johann, Mittwoch, 30.01.2019, 19.00 Uhr

Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Eis und Schnee bereiten nicht nur Vergnügen sondern verursachen auch viel Arbeit für den Winterdienst und alle Eigentümer von Liegenschaften, damit Sie auch bei winterlichen Verhältnissen ohne Rutschpartien unterwegs sein können.

Der Gesetzgeber sieht dabei eine eindeutige Aufgabenzuweisung vor:
Es liegt in der Verantwortung der Liegenschaftseigentümer, den Pflichten gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF nachzukommen.

Foto: B. Thurner

Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten im Sinne des § 93 StVO verpflichtet, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Stadtgemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleiben.
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind. Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Das Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die öffentliche Straße oder den Gehsteig ist unzulässig.
Nicht vergessen:
Für Hausbesitzer und Liegenschaftseigentümer besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen. Besser ist der Griff zur Schneeschaufel statt in die Geldbörse! Sollte jemand seiner Räum- oder Streupflicht nicht nachkommen, dann kann das teuer zu stehen kommen. Neben allfälliger Schadenersatzforderungen hat der Streu- oder Räumungspflichtige auch noch mit einer Anzeige nach der StVO zu rechnen.

Der Winterdienst ist bereit
Der Winterdienst der Stadt ist mit 27 Mitarbeitern und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen. Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Ohne die Mithilfe der Bevölkerung gerät aber auch der beste Schneepflug ins Straucheln. Für einen reibungslosen Ablauf ist deshalb die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind zudem Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz, damit Sie und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicher durch den Winter kommen.

Die Mitarbeiter des Bauhofs sind für den Winter gerüstet. Foto: E. Viehhauser

Im **Seniorenheim der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau**
kommen folgende Stellen zur Nach- bzw. Neubesetzung:

St. Johann Salzburg

Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege, Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in

in Voll- oder Teilzeit.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst und verfügen über eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, dann sind Sie genau richtig!

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstraße 18, Mail: personal@st.johann.at oder
Seniorenheim St. Johann, z.H. Fritz Neu BA, Mail: seniorenheim.neu@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Das Salzburger Bildungswerk bringt Bewegung in den Ort!
Gemeinsam gestalten wir über 1.200 Veranstaltungen mit rund 75.000 TeilnehmerInnen pro Jahr in 87 Salzburger Gemeinden.

Für das örtliche Bildungswerk in St. Johann im Pongau suchen wir eine/n

BildungswerkleiterIn

Als ehrenamtliche(r) BildungswerkleiterIn im Salzburger Bildungswerk St. Johann sind Sie für die Planung, Koordination und Organisation von Bildungsveranstaltungen in der Gemeinde zuständig. Folgende Voraussetzungen sollten Sie dafür mitbringen:

- Interesse an Themen wie zum Beispiel Elternbildung, Gemeindeentwicklung, Seniorenbildung bzw. Erwachsenenbildung im Allgemeinen
- Kommunikations- und Begeisterungsfähigkeit
- Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen in Ihrer Gemeinde

Sie können sich vorstellen, Ihre Ideen und Ihr Organisationsgeschick als BildungswerkleiterIn in St. Johann einzubringen? Sie haben grundsätzlich Interesse daran, ein Teil des Teams zu werden und sich im Salzburger Bildungswerk St. Johann zu engagieren?

Gerne laden wir Sie zu einem unverbindlichen Informationsgespräch ein:

Mag. Birgit Schaupensteiner, Tel: 0680-2102454 oder
Mag. Wolfgang Hitsch, Betreuer der örtlichen Bildungswerke, Tel: 0662-872691-14

Weitere Infos zum Salzburger Bildungswerk:
www.salzburgerbildungswerk.at

Bild: iStock.com/Anke Holwerda

Wir machen Bildung lebendig!

salzburger bildungswerk

Vorsicht mit Feuerwerken

Alljährlich wird das neue Jahr weltweit lautstark begrüßt. Wer in St. Johann auf Knaller, Böller und Raketen nicht verzichten will, sollte einige Regeln beachten.

Durch unsachgemäßes Handeln und falsche Gefahreneinschätzung ereignen sich jedes Jahr zahlreiche Unfälle und Brände. Allein mit Böllern verletzen sich österreichweit Hunderte Menschen. Dazu kommen noch die Unfälle und Brände durch falsch gezündete Silvesterraketen. Auch die Feinstaubbelastung steigt zu Silvester an. Der durch Böller und Raketen verursachte Lärm wirkt sich negativ auf ältere und kranke Menschen aber auch auf Tiere aus.
Das Pyrotechnikgesetz verbietet das ganze Jahr über die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln ab der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk). Ausnahmen sind zu Silvester auf Grund einer Verordnung des Bürgermeisters erlaubt, wie Klasse F2 von 31.12.2018 22.00 Uhr bis 01.01.2019 2.00 Uhr. Für die Kategorie F3 und F4 ist eine Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde erforderlich. Die Feuerwerkskörper dürfen nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden. Ebenso verboten ist das Abfeuern von Balkonen sowie innerhalb einer Entfernung von hundert Metern von der Kirche und vom Seniorenheim. Wer gegen Bestimmungen dieser Verordnung verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung.

Gemeinde-App Gem2Go

Bestens informiert mit der neuen Gemeinde-App Gem2Go: Damit sind Sie immer auf dem neuesten Stand! Die Info- und Service-App versorgt Sie mit nützlichen Informationen aus unserer Gemeinde rund um die Uhr. Egal, ob zu Hause, beruflich unterwegs oder im Urlaub – mit der Info- und Service-App verfügen Sie auf Ihrem Smartphone über alle Informationen der Gemeinde. Das ist mit Funktionen wie z.B. dem Veranstaltungskalender, der Online-Gemeindezeitung, einer digitalen Amtstafel und dem Ärztenotdienst gut gelungen. Bestes Beispiel ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müllabholung in Ihrer Straße erinnert.

Gem2Go kostenlos nutzen
Sie finden die App in den Stores von Apple, Google oder Windows. Laden Sie sich Gem2Go kostenlos auf Ihr Smartphone. Einfach die Gem2Go App downloaden, unsere Gemeinde auswählen und topaktuell informiert sein. Probieren Sie es aus: Lassen Sie sich z.B. über die App an die nächste Veranstaltung in unserer Gemeinde erinnern. Und auch den Gästen und Besuchern unserer Gemeinde bietet die Gemeinde-App viele Informationen. Damit wird moderne Kommunikation noch einfacher. www.gem2go.at

Mit Gem2Go ist unsere Gemeinde immer dabei!

Die Stadt auf Facebook
Die Stadtgemeinde St. Johann ist auf Facebook vertreten. Wir werden sowohl auf der Homepage der Stadt, als auch auf Facebook immer über neueste Aktivitäten, aktuelle Events und Geschichten aus St. Johann informieren.
Seien Sie unser Freund auf Facebook und klicken Sie schnell auf „gefällt mir“ unter www.facebook.at/st.johann.at.

Fotos: Fotolia

Zuschuss Saisonkarten für Kinder und Jugendliche

Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,-- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 01.09.2000 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen.
Antragsformulare sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich.

Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

Krisentelefonnummern zu den Feiertagen

Auch während der „stillsten Zeit im Jahr“ findet sich ein offenes Ohr. Gerade an Fest- und Feiertagen, wenn man harmonische Stunden im Familienkreis verbringen möchte, passiert oft das Gegenteil: Stress, Sorgen und Zeitmangel belasten, tief sitzende Unstimmigkeiten und Konflikte in Familien und Beziehungen kommen an die Oberfläche.
In schwierigen Situationen und Krisen stehen auch in der Feiertagszeit kompetente Berater zur Verfügung:

24-Stunden Erreichbarkeit

- Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351
- Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)
- Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen
  Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555
  Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868
- Krisenhotline für Schwangere: Tel. 0800 539935
- Männerbüro und Männerberatung Salzburg:
  Tel. 0676/87466908
- Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder,
  Jugendliche und deren Bezugspersonen
- Polizei 133
- Rettung 144
- Opfernotruf Weißer Ring: Tel. 0800 112112
- gehoerlosennotruf@polizei.gv.at – Notruf für Gehörlose
  und Hörbehinderte per sms und Fax: 0800 133133

Information von Forum Familie – Elternservice des Landes Salzburg.
www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Friedenslicht aus Bethlehem

Alljährlich wird in der Geburtsgrotte von Bethlehem zu Weihnachten das Friedenslicht entzündet. Am Heiligen Abend wird dieses Licht in ganz Europa von unterschiedlichen Organisationen verteilt.

Sie können das Friedenslicht am 24. Dezember beim Roten Kreuz, bei der Feuerwehr, im Pfarrhof und am Bahnhof abholen.

Montag, 24.12.2018, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Pfarrhof & Bahnhof

Fotos: Fotolia

Baulandsicherungsmodell

Die Preise für Eigentum und Miete in St. Johann sind steil nach oben geklettert. Verfügbare und leistbare Eigentumsprojekte sind eine Seltenheit. Umso erfreulicher ist es, dass in St. Johann in der Hubstraße auf den Präauergründen ein Projekt mit 20 Eigentumswohnungen auf Basis des Baulandsicherungsmodells errichtet wird. Interessenten können sich bei der Stadtgemeinde, Bauabteilung, bewerben. Es sind bestimmte Vergaberichtlinien einzuhalten, unter anderem darf das Familieneinkommen gewisse Einkommensobergrenzen nach dem Salzburger Wohnbauförderungsgesetz nicht übersteigen. Das erste Haus mit 10 Eigentumswohnungen soll bis Ende 2019 fertiggestellt sein. Nähere Informationen zur Anerkennung des Baulandsicherungsmodells erhalten Sie im Stadtgemeindeamt, Bauabteilung, Tel. 06412/8001-33. Formulare dazu gibt es auf www.st.johann.at

Richtiges Parken

Rund 1.150 öffentliche Parkplätze stehen im St. Johanner Zentrum zur Verfügung. Viel Parkraum, der für eine Einkaufs- und Behördenstadt und für die vielen Pendler notwendig ist. Allerdings blockieren größere Kastenwägen oder Lieferfahrzeuge häufig mehrere Parkplätze gleichzeitig. Oder sie behindern auf Grund ihrer Länge den fließenden Verkehr. Oft werden Fahrzeuge so abgestellt, dass ihre Front oder das Heck auf die Gehsteige ragen. Dadurch stellen sie eine große Gefahr für Fußgänger dar, die dann auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Fußgänger, Familien mit Kinderwägen und Rollstuhlfahrer werden durch falsch abgestellte Autos behindert. Die Sicht auf Schutzwege darf nicht durch abgestellte Autos beeinträchtigt werden.
Die Stadtgemeinde appelliert an alle Lenker, ihr Fahrzeug so abzustellen, dass sie nicht auf die Gehsteige ragen und Fußgänger nicht gefährden. Achten Sie darauf, dass Sie Fahrzeuge nur dort abstellen, wo auch der Raum dafür gegeben ist. Bitte gerade in der Winterzeit daran denken, dass die Schneeräumfahrzeuge vorbeifahren können. Die Parküberwachungsorgane werden hier verschärft Kontrollen durchführen.

Idyllische Adventwanderung im Alpendorf

Foto: Atelier Oczlon

Zu einer romantischen Adventwanderung entlang des Alpendorf Panoramaweges wird am Sonntag, 23. Dezember eingeladen. Die 1,5 stündige Wanderung stimmt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein und ist ein besinnliches Erlebnis für die ganze Familie. Fackeln beleuchten den Weg stimmungsvoll, bunt schimmernde Adventbilder, Schneeskulpturen und weitere Überraschungen warten auf die Besucher. Der Chor Tabula Rasa und das Bläserensemble der Bürgermusik sorgen für die musikalische Umrahmung. Organisiert wird die Veranstaltung vom Tourismusverband, Snow Space Salzburg und der Stadtgemeinde. Gesamtkonzeption: Walter Oczlon.

Genießen Sie den knirschenden Schnee unter Ihren Füßen, die besinnlichen Melodien und Weisen der Sänger und Musiker bei der idyllischen Wanderung am letzten Adventsonntag. Rücktransfer wird angeboten. Eintritt frei.

Sonntag, 23.12.2018, 17.00 Uhr
Treffpunkt: Talstation Gondelbahn

Internationales Eisspeedway-Rennen

Am 19. Jänner 2019 treffen sich wieder die besten Eisspeedway-Fahrer im Sportstadion St. Johann. Eisspeedway – ein Motorsport mit extremen Schräglagen und packenden Überholmanövern lockt jedes Jahr ein paar Tausend Zuschauer ins Sportstadion. Dröhnende Motoren, rasante Aktionen und nervenaufreibende Verfolgungsjagden sind garantiert.
Freuen Sie sich auf spannende Rennen. Eintritt: € 15,-- inkl. Rennprogramm, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei.

Foto: A. Moser

Sportstadion St. Johann, Samstag, 19.01.2019, 18.00 Uhr

Die Sternsinger sind bald unterwegs

Die Sternsinger verkünden die Weihnachtsbotschaft und sammeln Spenden für notleidende Menschen in der Dritten Welt.

In den ersten Tagen des neuen Jahres sieht man sie wieder von Haus zu Haus gehen: die Sternsinger der Pfarre St. Johann. Festlich gekleidete Kinder und Jugendliche mit Turban oder Krone auf dem Kopf, in der Hand einen Stern und eine Spendenbox.

Als Heilige Drei Könige verkünden sie die Weihnachtsbotschaft und bringen Segen für ein gesundes Jahr. Das machen sie mit den Zeichen „C + M + B“ an der Tür sichtbar. Sie zeigen ihren solidarischen Einsatz für Menschen, die unter Armut, Unrecht und Ausbeutung leiden. Gesammelt werden Spenden für die Entwicklungszusammenarbeit mit Ländern der „Dritten Welt“. Als Caspar, Melchior und Balthasar singen Kinder und Jugendliche für den guten Zweck und verzichten freiwillig auf 2 bis 3 Ferientage. Setzen auch Sie ein solidarisches Zeichen und öffnen Sie Ihre Haustür, wenn Caspar, Melchior und Balthasar anklopfen.

Schaurig-schöne Stimmung in der Stadt

Die finsteren Gesellen trieben am 5. und 6. Dezember in St. Johann ihr Unwesen. Der große Krampuslauf im Stadtzentrum lockte wieder 3.000 Besucher an. 50 Krampuspassen zogen durch die Bezirkshauptstadt und gaben den Ton an. Der Krampuslauf war bestens organisiert vom Verein der St. Johanner Krampusse.

Neue Skianzüge für die WSV-Kids

Neu eingekleidet wurden St. Johanns Skitalente. Stolz starteten die Jungs und Mädchen des Wintersportvereins am Samstag, 8. Dezember, in die neue Saison. Und sie fallen auf mit ihren grünen Skianzügen. Großzügige Sponsoren ermöglichten den Kauf der neuen Anzüge. Foto: WSV

Vollmond über St. Johann

Mystisch präsentiert sich hier St. Johann im Mondschein. Der Vollmond tauchte den Pongauer Dom und das Kultur- und Kongresshaus Am Dom zusammen mit einem Wolkenspiel in eine besondere Stimmung. Erwin Viehhauser fing dieses Naturschauspiel zum rechten Moment mit seiner Kamera ein.

Laufen am Nationalfeiertag

Vollen Einsatz und Kampfgeist zeigten auch heuer wieder die Teilnehmer beim Lauffest, veranstaltet vom Aufi & Owi Sport Wielandner, am Nationalfeiertag im Stadtzentrum. Der mittlerweile 22. Oktoberlauf ist schon eine Traditionsveranstaltung für Laufbegeisterte aller Altersklassen. Mit großer Begeisterung sind mehr als 100 Kinder beim Juniorlauf gestartet, sie wurden von den Zuschauern lautstark angefeuert. Strahlende Augen gab es dann bei der anschließenden Siegerehrung. Foto: C. Aichhorn

Zu Ehren der Gefallenen

Anfang November wurde die Gedenkfeier an die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege würdig begangen. Bei der Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal waren der Kameradschaftsbund, die Bauernmusikkapelle, die Bauernschützen, das Bundesheer sowie Fahnenabordnungen der Vereine dabei.

Kunsteis machte es möglich

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen hat am 17. November die Eiszeit am Kunsteislaufplatz begonnen. Viele Kufenflitzer zogen ihre Bögen auf der spiegelglatten Eisfläche. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Familien, Kinder, Jugendliche und Hobbysportler. Das Team der Wasserrettung hat hervorragende Arbeit geleistet und den Eislaufplatz rechtzeitig startklar gemacht.

Künstlerische Einstimmung auf die Weihnachtszeit

Die Künstlerweihnacht lockte wieder in die Annakapelle. Bekannte Künstler präsentierten ihre Werke und erzählten mit Skulpturen, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei: Margarete Erben, Klaus Österreich, Christof Prommegger, Stefan Rohrmoser, Moritz Moser, Christoph Wagner und Engelbert Rudigier.

Foto: E. Viehhauser

Musikalische Leckerbissen serviert

Die Bürgermusikkapelle St. Johann präsentierte beim Cäciliakonzert am 17. November im Kongresshaus musikalische Gustostückerl. Kapellmeister Michael Gauger dirigierte seine Bürgermusikanten durch das Programm. Die Luftballon Polka mit dem Solisten Christian Gauger sowie die Schlagzeugshow sorgten für die Highlights. Der Abend war wieder ein würdiger Rahmen für die Ehrung verdienter Musikanten und Jungmusikanten.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ST. JOHANN IM PONGAU

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | **FF St. Johann**

Einer von Uns

Martin Stifter

Alter	**27**
Beruf	**Bergbahnenangestellter**
Mitglied seit	**11 Jahren**
Dienstgrad	**Oberfeuerwehrmann**
Position	**Gruppenkommandant**

„Einen Teil meiner Freizeit der Feuerwehr zu widmen bedeutet für mich gleichzeitig sie mit meinen Freunden zu verbringen!“

TERMIN

Sa, 26. Jän 2019
Feuerwehrball

www.ff-stjohann.at

NEU

Feuerwehr Infomagazin

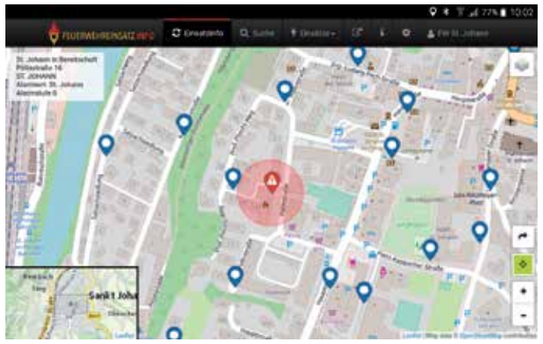
Bei über 14.000 geleisteten Stunden pro Jahr bei Einsätzen, Übungen, Ausbildungen und Verwaltungs- sowie Wartungsarbeiten gibt es einiges zu berichten

Muss der Feuerwehrnotruf gewählt werden, kann man sich in unserer Region sicher sein, dass man schnelle und vor allem kompetente Hilfe erhält. Dies gilt schon lange nicht mehr ausschließlich für Brandeinsätze. Das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist breit gefächert und entwickelte sich über die Zeit immer mehr in Richtung technischer Einsätze. Die 220 Technikeinsätze und lediglich 18 Brandeinsätze im Jahr 2017 zeigen dies deutlich. Mit dem Infomagazin „Notruf 122“ in der St. Johanner Stadtzeitung begleiten Sie nun regelmäßig die insgesamt 111 Mitglieder Ihrer Stadtfeuerwehr. Es erwarten Sie spannende Einblicke hinter die Kulissen. Lernen Sie die Mannschaft kennen und erfahren Sie wissenswerte Dinge über Einsätze, Übungen, den Fuhrpark und das gesamte Feuerwehrwesen. Und vielleicht können wir sogar bei jemandem den Wunsch auslösen, persönlich die Mitglieder kennenzulernen und eine spannende sowie abwechslungsreiche Aufgabe zu übernehmen!

AKTUELL

Feuerwehreinsatz .info APP

Wo ist der richtige Anfahrtsweg? Wo finde ich den nächstgelegenen Hydranten? Mit der App „Feuerwehreinsatz.info“ bekommt die Mannschaft viele wichtige Informationen übersichtlich auf einer Karte dargestellt, direkt aufs Smartphone oder auf ein Tablet ins Einsatzfahrzeug. Dieser Service ist ein Gemeinschaftsprojekt der freiwilligen Feuerwehren Kuchl, Saalfelden & St. Johann im Pongau und steht allen Feuerwehren kostenlos zur Verfügung! Für unsere Feuerwehr ist Löschmeister Andreas Rauchenbacher maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung des Projektes beteiligt. Anfangs für die Feuerwehren im Land Salzburg gedacht, findet die App nun bereits über die Landesgrenzen hinaus riesigen Zuspruch bei Freiwilligen sowie Berufsfeuerwehren.



Nähere Infos zu den Beteiligten sowie dem Projekt, finden Sie online unter www.feuerwehreinsatz.info oder www.team122.at

Als Anerkennung für seine Leistungen und seinen Einsatz um das Feuerwehrwesen erhielt Andreas vom Kärntner Landesfeuerwehrverband die Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit und zeigt damit, wie innovativ und wertvoll die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr auch abseits von Einsätzen sein kann. Wir bedanken uns für die hilfreiche Arbeit, denn sie unterstützt uns jeden Tag bei unseren Einsätzen!

Lustige Tatsache

4.125

Jahre alt sind alle St. Johanner Feuerwehrmitglieder zusammen. Der Jüngste ist zehn und der Älteste stolze 91 Jahre.

WIR SUCHEN DICH!
JETZT MITGLIED WERDEN

EINSATZBERICHT

Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall

Nach einem Verkehrsunfall auf der L109 wurde ein PKW auf die Böschung geschleudert, hatte sich überschlagen und blieb auf dem Dach liegen. Die verletzte Lenkerin konnte sich selbst aus dem Unfallfahrzeug befreien und wurde durch das Rote Kreuz versorgt. Das Fahrzeug wurde von unserer Einsatzmannschaft für den Abtransport vorbereitet und danach die Fahrbahn gereinigt.

Alle Berichte und Bilder finden Sie im Web unter **www.ff-stjohann.at/einsaetze**

STATISTIK

Einsätze

OKTOBER | NOVEMBER

6 Brand | **14** Technik | **408** Stunden | **58** Kräfte

VERANSTALTUNGS-TIPPS

Jänner 2019

Dienstag, 01. Jänner, 19.00 Uhr,
Kongresshaus
Neujahrskonzert mit der Sinfonietta

Freitag, 04. Jänner, 09.00 Uhr,
Großarler Landesstraße
Kleiner Perchtenlauf

Sonntag, 06. Jänner, 14.00 Uhr,
Russenfriedhof
Besucherinformationen zum Russenfriedhof

Sonntag, 06. Jänner, 09.00 Uhr,
Pongauer Dom
Sternsingermesse

Freitag, 11. Jänner, 20.00 Uhr,
kultur:treff
Kino in der kultur:plattform „Die Taschendiebin“

Freitag, 18. Jänner, 20.00 Uhr,
kultur:treff
Konzert in der kultur:plattform „Blank Manuskript“

Freitag, 18. Jänner, 20.00 Uhr,
Kongresshaus
Pfarrball 2019

Mittwoch, 23. Jänner, 13.00 Uhr,
Landesberufsschule
Tag der offenen Tür an der Landesberufsschule St. Johann

Mittwoch, 23. Jänner, 19.30 Uhr,
Hotel Brückenwirt
Abenteuervortrag „West-Kuba & Jamaika“ – eine Pinzgauer Familie und der karibische Wahnsinn

Samstag, 26. Jänner, 20.00 Uhr,
Kongresshaus
Feuerwehrball 2019

Februar 2019

Sonntag, 03. Februar, 14.00 Uhr,
Russenfriedhof
Besucherinformationen zum Russenfriedhof

Mittwoch, 06. Februar, 16.00 Uhr,
kultur:treff
Kasperltheater „Kasperl und die verwunschene Ampel“

Dienstag, 12. Februar, 11.00 Uhr,
Hahnbaum
Skirennen für St. Johanner Kinder „Mitterer-Cup“ 2019

Mittwoch, 13. Februar, 16.00 Uhr,
Kongresshaus
Siegerehrung „Mitterer-Cup“ 2019

Samstag, 16. Februar, 07.00 Uhr,
Hahnbaum
12 Stunden Hahnbaum Rennen – der Tourenski Event

Donnerstag, 21. u. Freitag, 22. Februar,
14.30 bis 17.00 Uhr, kultur:treff
Keramikworkshop für Kinder mit Rita Kössner

Freitag, 22. bis Sonntag, 24. Februar,
08.00 Uhr, Kongresshaus
Hegeschau der Pongauer Jägerschaft

Samstag, 23. Februar, 09.00 bis
16.30 Uhr, kultur:treff
Keramikworkshop für Erwachsene mit Rita Kössner

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate.
Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Atelier Oczlon
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.